

Was Ruheständler jetzt wissen sollten

Besser leben mit der Flexi-Rente

Sich im Alter noch etwas dazuverdienen wird jetzt deutlich leichter

Einige müssen, viele wollen: Immer mehr Deutsche arbeiten auch nach Erreichen des Rentenalters. Das wird ihnen jetzt leichter gemacht, denn ab dem 1. Juli gibt es dank der Flexi-Rente neue Grenzen beim Hinzuverdienst. **auf einen Blick** beantwortet die sechs wichtigsten Fragen:



... oder einfach weiter arbeiten



Den Ruhestand genießen ...

Wieviel darf ich als Frührentner hinzuverdienen?

Bislang darf jeder, der vorzeitig in den Ruhestand geht, 450 Euro im Monat hinzuverdienen. Zweimal im Jahr sind 900 Euro pro Monat möglich. Wer mehr verdient, bekommt die Rente um mindestens ein Drittel gekürzt. Ab Juli fällt die Kürzung geringer aus, und man darf den Verdienst flexibler (daher „Flexi-Rente“) verteilen: Pro Jahr sind 6300 Euro zusätzliches Einkommen anrechnungsfrei möglich. Für jeden Euro darüber hinaus werden 40 Cent von der Rente abgezogen.

Bei voller Erwerbsminderung zahlen. Dadurch erhöht sich dann der Anspruch bei Erreichen der Regelaltersgrenze. Ist diese schon erreicht, kann man freiwillig weitere Beiträge zahlen und so zusätzliche Rentenpunkte sammeln. Angesichts der niedrigen Zinsen auf Sparkonten kann sich das durchaus lohnen.

Bei voller Erwerbsminderung gelten die gleichen Zuverdienstgrenzen wie für Frührentner. Wer eine Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bekommt, darf deutlich mehr anrechnungsfrei hinzuverdienen: Mindestens sind es 14 458 Euro. Der genaue Betrag wird individuell berechnet.

durch die zusätzlichen Versicherungsbeiträge. Außerdem erhöht sich das Nettoeinkommen, weil man keine Arbeitslosenversicherung mehr zahlen muss.

Gibt es eine Höchstgrenze beim Zuverdienst?

Ja. Die (gekürzte) Rente und der zusätzliche Verdienst dürfen zusammen nicht höher sein als das höchste Einkommen innerhalb der vergangenen 15 Jahre. Jeder darüberliegende Euro wird vollständig von der Rente abgezogen.

Kann ich auch zu einer Erwerbsminderungsrente etwas hinzuverdienen?

Ja. Sie dürfen aber nur im Rahmen Ihres sogenannten Restleistungsvermögens arbeiten. Bei voller Erwerbsminderung darf man also nur unter drei Stunden täglich arbeiten, bei teilweiser Minderung unter sechs Stunden.

Ich will über die Regelaltersgrenze hinaus arbeiten. Was bringt mir das für die Rente?

Wer auch nach Erreichen des Rentenregelalters (ab Juli 65,5 Jahre) hinaus arbeitet und keine Rente bezieht, bekommt für jeden Monat einen lebenslangen Rentenzuschlag von 0,5 Prozent – plus der Rentensteigerung

Muss ich als arbeitender Rentner Rentenversicherung bezahlen?

Wer vorzeitig in Rente geht, muss jetzt für seinen Zuverdienst Beiträge an die Rentenversicherung zahlen.



auf einen Blick **Die beliebtesten Jobs der Rentner**

Mehr als eine Million Rentner in Deutschland gehen arbeiten. Die meisten von ihnen haben einen Minijob. Das sind laut Arbeitsagentur die häufigsten Branchen.

- Mehr als 105 000 Rentner haben einen **Reinigungsjob**.
- Als **Hausmeister** arbeiten rund 74 000 Rentner.
- Etwa 54 000 Senioren sind als **Briefzusteller** tätig.
- Mehr als 42 000 Rentner verdienen sich als **Verkäufer** etwas hinzu.



Das Urteil der Woche

Mieter: Nur kleine Reparaturen nötig

Risse in der Wohnzimmerdecke gelten als ein gravierender Schaden. Ihre Beseitigung kann der Hauseigentümer also auch nicht als Schönheitsreparatur auf seine Mieter abwälzen, entschied das Landgericht Berlin. Das gilt auch, wenn die Klauseln zu Schönheitsreparaturen im Mietvertrag ansonsten nicht zu beanstanden sind. **Az.: 67 S 20/17**

Für Handy und Kamera Die Steckdose für unterwegs

Die Akkus von Handy oder Digitalkamera sind stets im falschen Moment leer. Vor so einem Fall schützt ein Zweitakku – eine sogenannte Powerbank. Die kleinen Stromtankstellen haben meist mehrere Anschlüsse für Geräte und zum Aufladen. Es gibt sie schon ab etwa 15 Euro im

Fernsehwoche

Nr. 27/17 Seite 26-27



Erhöhtes Unfallrisiko Lieber nicht in Flipflops fahren

Theoretisch dürfte man sogar barfuß Auto fahren. Denn das Gesetz schreibt kein spezielles Schuhwerk vor. Trotzdem sollte man vor der Fahrt von sommerlichen Flipflops auf feste Schuhe wechseln. Denn kommt es zum Unfall, kann es Probleme mit der Versicherung geben. Die Zehensandalen verhaken sich leicht unterm Pedal, stellen eine erhöhte Unfallgefahr dar. Die Versicherung kann Ihnen dann Fahrtunterstützung verweigern. Einem Teil der Unfälle sitzen lassen.



Für alle Schäden gilt: diese stets möglichst genau dokumentieren

Die häufigsten Ärgernisse Das hilft bei Streits mit Versicherungen

Aktuelle Zahlen zeigen: Zehntausende Versicherungskunden haben sich im vergangenen Jahr bei der Finanzaufsicht Bafin beschwert. 7985 Fälle bearbeitete die Behörde. Am häufigsten ärgerten sich Kunden über ihre Lebens- (1817 Fälle), die Kfz- (1533) sowie die Krankenversicherung (1335). Die meisten Beschwerden gab es, weil die Versicherer nicht zahlten oder sich sehr viel Zeit ließen. Verbraucherschützer raten, bei Konflikten eine schriftliche Entscheidung zu verlangen. Lassen Sie sich nicht länger als sechs Wochen hinhalten. Haben Sie sich an die Bafin-Ombudsman für Versicherungen wenden (0800/369 60 00 oder www.patientenberatung.de). Bei Streit mit der Krankenversicherung hilft die Unabhängige Patientenberatung weiter (Gratis-Tel. 0800/011 77 22; www.patientenberatung.de).



Angebote der Woche

LIDL Ab Montag, 19. Juni
 Bettwäsche (135 x 200 cm)14,99 €
 Bettwäsche (200 x 220 cm)22,99 €
 Funkwecker9,99 €
 Shorty7,99 €
 Pantoletten6,99 €

NORMA Ab Montag, 19. Juni
 Mikrofaser-Bettwäsche12,99 €
 Barfuß-Schuhe13,99 €
 zwei T-Shirts „Große Mode“7,99 €
 Himbeer-Joghurt (8 x 120 ml) ...1,99 €
 Schokoladenpralines (1 kg)5,99 €

Rehob Ab Dienstag, 20. Juni
 Reisekissen14,99 €
 Bauchtasche14,99 €
 faltbarer Rucksack9,99 €
 Kulturtasche14,99 €
 Reise-Bügelisen19,99 €

gvc Ab Donnerstag, 15. Juni
 Mit der erstklassigen Viereckpfanne „WOLL Diamond Lite“ macht das Kochen doppelt Spaß! Das massive Aluminium mit echter Diamantenstaubbeschichtung und Hartgrundierung sorgt dafür, dass Ihre Bratgerichte ideal garen und so gut wie nichts anhaftet. Preis:67,28 €



Neue Abzockmaschine Vorsicht beim Kauf von Alarmanlagen an der Haustür

Mit steigenden Einbruchszahlen wächst die Angst der Menschen. Das machen sich windige Verkäufer zunutze und bieten Alarmanlagen zu Schnäppchenpreisen an, zunehmend sogar an der Haustür. Oft sind die Anlagen unzuverlässig und an teure Serviceverträge gekoppelt. Deshalb sollte man so etwas nie zwischen Tür und Angel kaufen, rät der Bundesverband Sicherheitstechnik BHE. Auf Nummer sicher geht man bei einem Fachbetrieb, der von einem Branchenverband wie dem BHE oder von der Versicherungswirtschaft

(VdS) zertifiziert wurde. Denn für die Kunden allein ist es schwer, solide Technik von Schund zu unterscheiden. Ein Beispiel: Sogenannte Infrashallanlagen etwa werden zu Preisen ab 3000 Euro angeboten. Ihre Herstellung kostet nur ein Zehntel des Preises. Die Technik: Über Veränderungen des Luftdrucks soll das Gerät erkennen, wenn eine Tür oder ein Fenster aufgebrochen wird. Das hält man beim BHE für unzuverlässig. Denn es kann häufig Fehlalarme geben und wird eine Tür nur langsam geöffnet, registriert das die Anlage gar nicht.

Experten halten die Technik für unsolid

Ohne genaue Prüfung sollte man besser nie etwas unterschreiben

